

Liebe Mitglieder und Freunde osteuropäischer Eisenbahnen

Nach ungebührlich langer Pause wiederum ein Newsletter vom Verein „Ostgleis“ (ex „Hilfe für die Wassertalbahn“). Die Turbulenzen um den Abschluss unseres langjährigen Engagements auf der Wassertalbahn und die an den letzten beiden GV's beschlossene Neuausrichtung des Vereins kosteten uns doch mehr Energie und Zeit als angenommen. Aber die Hauptsache: Ja, es gibt uns noch – und es geht weiter im „wilden Osten“!

Neuer Name, neue Statuten...

An der ordentlichen Generalversammlung vom 10. März 2013 war es endlich soweit: Mit der nötigen Zweidrittelmehrheit wurden die vorgängig allen Mitgliedern zugesandten neuen Statuten angenommen. Entsprechend der Ausweitung unseres Vereinszwecks allgemein auf hilfsbedürftige oder akut notleidende Bahnen in Osteuropa hat der Verein auch einen neuen Namen, der aber den Bezug zum „alten“ Verein als Zusatz beinhaltet: Verein „Ostgleis“ (früher „Hilfe für die Wassertalbahn“) - Hilfe für bedrohte Eisenbahnen in Osteuropa. An der Versammlung gab es eine kurze Diskussion darüber, ob eventuell ein noch besserer Name gefunden werden könnte. Trotz diesbezüglichem Aufruf kamen aber auch im Nachhinein keine Vorschläge, weshalb wir bei „Ostgleis“ bleiben.

Die neuen Statuten werden allen Mitgliedern noch per Post zugesandt; hier das Wichtigste in Auszügen...

Artikel 1

Rechtsnatur und Sitz

Unter dem Namen «Ostgleis» besteht ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Artikel 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches mit Sitz in Bern.

Artikel 2

Zweck

Der Verein «Ostgleis» bezweckt auf ausschliesslich gemeinnütziger Grundlage:

- a) Die finanzielle, materielle und logistische Unterstützung von Eisenbahnen und Bahnregionen in Osteuropa (siehe Definition hiernach), die unter wirtschaftlichen Problemen leiden oder einstellungsbedroht sind. Der Verein arbeitet dazu eng mit lokalen Behörden und Organisationen zusammen. Die Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Vereinen ist fallweise möglich.
- b) Unterstützt oder gefördert werden auf Antrag des Vorstandes oder der Generalversammlung ausschliesslich Projekte, aus denen ein volkswirtschaftlicher Nutzen abgeleitet werden kann (Schaffung von Arbeitsplätzen, Einbindung in regionale wirtschaftliche oder touristische Gesamtkonzepte etc.).
- c) Als Referenzprojekt kann die Waldbahn von Viseu de Sus/Rumänien (Wassertalbahn) angesehen werden, wo der Verein unter seinem früheren Namen „Hilfe für die Wassertalbahn“ zwischen 2001 und 2012 tätig war.
- d) Unter «Osteuropa» sind Staaten zu verstehen, die bis 1990 zum sozialistischen Wirtschaftsraum gehörten oder nach der Wende daraus entstanden sind.

...und wie es weiter geht

Wir sind offen für Neues, wie es so schön heisst. Aber aus den Erfahrungen mit der Wassertalbahn (hoffentlich) doch etwas klüger geworden, gehen wir potentielle neue

Projekte besonnen an. Gespräche und Besuche liefen im letzten Jahr u.a. insbesondere bei der Kohlebahn Banovici (Bosnien) und der Borzhatalbahn in der Westukraine; beide Schmalspurbahnen haben noch regulären Betrieb, können aber längerfristig nur mit einem neu aufzubauenden touristischen Standbein überleben, wenn überhaupt. Dies ist mittlerweile auch den Leuten vor Ort klar; aber über das WIE gehen die Meinungen auseinander, herrschen – gerade in Bosnien – unrealistische Vorstellungen über „Hilfe von oben respektive aussen“. Der Vorstand verfolgt eine vorsichtige „Politik der kleinen Schritte“, so wie unser Verein – wer erinnert sich noch? – auch im Wassertal begonnen hatte. Konkrete Massnahmen und Projekte sind noch nicht spruchreif; wir stehen ganz am Anfang. Neben Gesprächen und kennenlernen beschränkt sich unsere Hilfe zur Zeit auf Werbung und Zustüpfen an die dabei entstehenden bescheidenen Kosten (bspw. für Websitegebühren der Borzhatalbahn-Initiative). Wir sind davon überzeugt, dass eine partnerschaftliche und faire Zusammenarbeit von lokalen Aktivisten UND westeuropäischen Eisenbahnfreunden der Schlüssel zur Rettung von bedrohten Bahnen in osteuropäischen Krisenregionen ist. Nebenbei: Dass unser Verein dringend und endlich seine unerledigten Hausaufgaben angehen muss, versteht sich - mit diesem Newsletter ist ein Anfang gemacht. Die neugestaltete Website und evt. sogar ein Facebookauftritt sind in Arbeit!



Borzatalbahn: Stillgelegter Streckenabschnitt



Kohlebahn Banovici, Bosnien

Und was macht die Wassertalbahn?

Seit der letzten GV (wo ja auch die Geschäftsführer der CFF Viseu de Sus S.R.L. anwesend waren) hat weder der Verein noch der Vereinspräsident irgendetwas von der Waldbahn gehört; auch der CFF-Homepage war nichts Neues zu entnehmen. Interpretieren wir diese Funkstille positiv – keine Nachricht, gute Nachricht, Bahn wohlauf! Beim Verein persönlich bedankt hat sich der Schweizer Botschafter von Rumänien, dem wir – wie übrigens auch dem Bürgermeister von Viseu de Sus, der aber nicht reagierte – für die gute Zusammenarbeit gedankt und ihn über den Abschluss unserer Aktivitäten bei der Wassertalbahn informiert haben:

(...) Gerne möchte ich mich bei Ihnen und den Mitgliedern des Vereins recht herzlich für Ihr grosses Engagement, Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung bedanken. Dank Ihrer grosszügigen Hilfe und Ihrem Beistand konnte der Dampfbetrieb aufrechterhalten werden und ermöglicht es auch weiterhin, dass viele in- und ausländische Besucher eine Fahrt mit der Wassertalbahn zu geniessen (...)

*Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg für die künftigen Projekte Ihres Vereins.
Mit freundlichen Grüssen, Der Schweizerische Botschafter, Jean-Hubert Lebet*

Nichts mehr gehört haben wir auch von der Stiftung (GV-Beschluss November 2012), in welche das vom Verein gesponsorte Rollmaterial eingebracht werden sollte (um verbindlich auf der Wassertalbahn zu verbleiben). Zur Erinnerung: Zwischen der CFF Viseu de Sus S.R.L. als tourismusführende Firma und dem Verein war es u.a. wegen der „Eigentumsfrage“ an von uns mit- oder voll finanziertem Rollmaterial zu Diskussionen gekommen, die mit dem Kompromiss einer neu zu gründenden Stiftung (ohne Beteiligung des Vereins) einvernehmlich und verbindlich beigelegt wurden. Funkstille bei diesem Thema, trotz mehrmaliger Nachfrage bei der CFF, die sich ja dieser Sache zügig annehmen wollte, auch damit „Elvetia“ mit ihren ex WAB-Wagen auf juristisch-steuertechnisch- soliden Gleisen durchs Wassertal fährt. Wir sind überzeugt, dass tut sie mittlerweile - mit allen nötigen Dokumenten, ganz ohne Zutun des Vereins...
...der übrigens aus Datenschutzgründen an der letzten GV einem Antrag von Herrn Karlstetter nicht folgen konnte, eine Kopie des Mitgliederverzeichnisses der CFF Viseu de Sus S.R.L. auszuhändigen. Es ist aber jedem Vereinsmitglied freigestellt, sich mit seinen persönlichen Daten bei dieser Firma zu melden.

Im Namen des Vereins hoffe ich, dass trotz unserem - schlussendlich geordnetem - Rückzug aus dem Wassertal auch unsere neuen Ziele von Euch mitgetragen werden, und der eine oder andere vielleicht auch aktiv dabei mitmacht. Meldet euch!



In der Hoffnung auf zahlreiche „feedbacks“ und mit herzlichen Grüßen,

Euer Vereinspräsident
Michael „Migu“ Schneeberger

PS: Im Oktober organisiere ich - in Zusammenarbeit mit tschechischen, slowakischen und slowenischen Eisenbahnfreunden - zwei **Dampftouren in Osteuropa**. Eine führt durch die slowakischen und polnischen Karpaten, die andere nach Ex-Jugoslawien. Nähere Informationen dazu auf der Vereinshomepage www.wassertalbahn.ch oder meiner Website www.miguschneeberger.ch .

Noch hat es freie Plätze, und wie immer profitieren Vereinsmitglieder von einem günstigeren Preis.

Wer interessiert ist, meldet sich am besten bei mir (Mail: migu@miguschneeberger.ch) oder über die Vereinsanschrift.



Banovici: Lokführer...



..und Vereinsreise-Gruppenbild, Februar 2013